

Verbesserte Zusammenarbeit von Kita und Schule im Vorfeld

Die Zusammenarbeit mit der Kita

Um den Übergang von der Kita zur Schule reibungsloser zu gestalten, gibt es eine verbesserte Zusammenarbeit im Vorfeld der Einschulung. Ziel ist es, damit vielfältige Informationen zu den einzuschulenden Kindern und konkrete Fakten zur Ermittlung der Lernausgangslage zu erhalten.

Dazu gibt es folgende Maßnahmen:

- In einer Beratung werden die Kita-Leiterinnen und die Erzieherinnen zum pädagogischen Konzept der flexiblen Schuleingangsstufe unterrichtet.
- Es gibt mindestens ein Gespräch mit den Leiterinnen / Erzieherinnen der Kitas zu den einzuschulenden Kindern und deren Besonderheiten. Dabei wird geprüft, ob vorzeitige Einschulungen möglich oder zu empfehlen sind und ob Kinder mit eventuellem sonderpädagogischem Förderbedarf die Kita besuchen.
- Für Kinder mit eventuellem sonderpädagogischem Förderbedarf wird in Zusammenarbeit von Kita und Schule ein Förderplan erstellt. Es erfolgen mindestens zwei Hospitationen in der Kita durch die Klassenlehrkraft / Sonderpädagogin.
- Die Erzieherinnen der Kita erhalten die Möglichkeit zu einem Unterrichtsbesuch in der Schule.
- Die Elternversammlung in der Kita zur Vorbereitung der Kinder auf die Schule wird durch die Schulleitung unterstützt. Es gibt Hinweise für die Eltern. Der Termin liegt ein Jahr vor der eigentlichen Einschulung.
- Die Schulneulinge besuchen gemeinsam mit den Erzieherinnen vor der Einschulung die Schule und erhalten an diesem Tag einen ersten Eindruck der Schule.
- Schüler der 4. Klasse besuchen kurz vor den Sommerferien mit ihren Lehrern die Kitas. Im Rahmen des Lesekonzepts lesen sie altersangemessene Texte den Vorschulkindern vor. Im anschließenden Gespräch berichten die Schüler über die Schule und beantworten Fragen.